

LAND aktiv ✓ MÜNSTER

Antoniuskirchplatz 21
Postfach 1366
48135 Münster
Tel.: 0251 / 5 39 13-12
Fax: 0251 / 495 54 83
www.klb-muenster.de
e-mail: info@klb-muenster.de
Redaktion: Ulrich Oskamp

Urlaubssegen

Wohl denen, die nach der harten Arbeit auch die andere Seite des Lebens entdecken in den unbeschwerten Tagen der Erholung, der Entspannung und der Ferien.

Wohl denen, die neben der Tretmühle des Alltags die Freiheit und Freizeit des eigenen Lebens groß schreiben und genießen in den Wochen des Urlaubs.

Wohl denen, die nicht verlernt haben, sich an der Muße zu freuen und die Schönheit der Schöpfung in nächster Nähe oder in weiter Ferne zu bewundern.

Wohl denen, die das Geschenk einer frühen Morgen- oder späten Abendstunde unter freiem Himmel verkosten und darin einen persönlichen Gruß ihres Schöpfers entdecken.

Wohl denen, die sich und anderen all das Gute und Schöne gönnen als Gabe Gottes, die aufatmen, aufblühen und aufleben lässt, auch bei manchmal widrigem Wetter.

Wohl denen, die es verstehen, viel von der neu empfängenen erfrischenden Lebensfreude und den Wohltaten des eigenen Herzens im Alltag zu bewahren und weiterzugeben.

Paul Weismantel

Das Team der KLB-Diözesanstelle wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Ferien, erholsame Urlaubstage und gutes Erntewetter!

Jubiläumswallfahrt 60 Jahre KLB

**Auf den Spuren der Benedikter
in Maria Laach und der Vulkaneifel**

25. bis 27. September 2015

Programm: (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 25. September 2015

- 7.30 Uhr Abfahrt von der LVHS Freckenhorst
(Zusteigemöglichkeiten in Senden u. Haltern)
- 11.30 Uhr Ankunft in Mechernich-Wachendorf, Voreifel (Fam. Schweidtweiler)
Besuch der berühmten Bruder-Klaus-„Feldkapelle“. Anschl.
- 13.00 Uhr Mittagessen im Raum Mechernich, anschl.
Weiterfahrt zum Kloster Maria Laach im Herzen der Vulkaneifel
- 15.00 Uhr Besuch und Führung im Salvatorianer Kloster Steinfeld
- 17.00 Uhr Weiterfahrt zum Wallfahrtsort und Benediktinerkloster „Maria Laach“
- 18.00 Uhr Zimmerbezug im 3 Sterne -Seehotel der Klosteranlage, anschl.
kleiner Rundgang
- 19.30 Uhr Abendessen in der Region und geselliges Miteinander

Samstag, 26. September 2015

- 08.30 Uhr Frühstück
- 09.30 Uhr Tagesfahrt durch die Vulkaneifel nach Trier
- 11.00 Uhr Kombinierte Stadtrundfahrt / Führung und – Rundgang durch Trier
- 13.30 Uhr Mittagspause in Trier und anschl. Zeit zum freien Stadtbummel
- 16.00 Uhr Weiterfahrt zum Eifel/ Moselraum zur Winzerfamilie Fritz von Nell
- 17.30 Uhr Begrüßung, Weinprobe und Führung durch den
Weinverarbeitungsbetrieb mit anschl. Abendessen
- 20.30 Uhr Rückfahrt zum Benediktinerkloster „Maria Laach“

Sonntag, 27. September 2015

- 08.30 Uhr Frühstücksbuffet, anschl. Teilnahme am Sonntagsgottesdienst im
Kloster Maria Laach. Anschl. Führung durch die Klostergeschichte und
–einrichtungen sowie Zeit zum Verweilen u. zur eigenen
Verfügung
- 12.00 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen auf dem Klostergelände Maria Laach
- 13.00 Uhr Heimreise
- ca. 17.30 -
- 18.30 Uhr Ankunft in Haltern/ Senden / Münster / Freckenhorst

Preis bei 30 TN: 345,- Euro p.P. jeweils DZ/HP, 32,00 Euro EZ-Zuschlag

**Nähere Informationen und die Einladung erhalten
Sie bei der KLB Diözesanstelle!**

In Memoriam

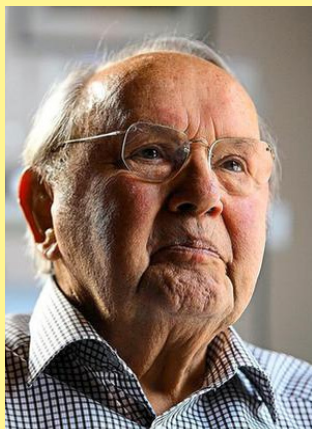


Foto: Wilfried Gerharz

Am 25.04.2015 ist Heinrich Ostrop im Alter von 90 Jahren in seinem Heimatort Nienber-

ge verstorben. Als ehemaliger Leiter des Referates Landseelsorge wurde ihm in all den Jahren weit über die Grenzen des Bistums Anerkennung und Wertschätzung zuteil.

In den Gründungsjahren - seit 1955 - hat er die KLJB und nachher auch die KLB maßgeblich mitgeprägt. Auch später als Landtagspolitiker blieb er stets ein wichtiger Ratgeber und Förderer.

Die Menschen im ländlichen Raum blieben ihm immer ein besonderes Anliegen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Zehn Gebote“ - etwas anders von Heinrich Ostrop (1996)

(Für alle, die alles vom Staat verlangen)

1. Du sollst nicht immer fragen, was der Staat für Dich tut, sondern Dich selber fragen: Was tue ich für mein Volk, für mein Land, für mein Vaterland?

(frei nach Kennedy)

(Für Meckerer und Besserwisser)

2. Bedenke, dass Kritik das Wissen voraussetzt. Ein Richter, der Urteile spricht, ohne gründlich untersucht zu haben, begeht Unrecht. Misstrauere auch denen, die über jeder Suppe solange ihr weises Haupt schütteln, bis sie ein Haar darin gefunden haben.

(Für die Träger von Scheuklappen)

3. Nimm nie einen Teil für das Ganze. Lass dich nicht blenden von einem Ausstellungs- oder Parastück im Schaufenster - untersuche gründlich den ganzen Laden.

(Für politische Kandidaten)

4. Scheue dich nicht, sozial zu sein, wenn der Dienst am Nächsten gemeint ist.

Scheue Dich nicht, liberal zu sein, wenn es um die Freiheit des anderen geht.

Scheue Dich nicht, konservativ zu sein, wenn es um die Bewahrung des Bewährten geht.

(Für alle, die sich ihrer Sache ganz sicher sind)

5. Wenn Irrtum menschlich ist, dann hüte Dich davor, ein Un-Mensch zu sein.

Ein Volksvertreter, der zugibt, sich geirrt zu haben, ist ehrlicher als jener, der immer alles wusste.

(Für die Menschheitsbeglucker)

6. Versprich nicht mehr, als Du halten kannst. Gib nicht mehr aus, als Du einnimmst.

Sei geizig mit dem Kredit der Gläubiger.

(Für die, die in Versuchung sind, den Krempel hinzuschmeißen)

7. Lass Dir die Leistung nicht vermiesen. Eine Gesellschaft, die nichts leistet, kann sich nichts leisten. Sie kann es sich nicht einmal leisten, sozial zu sein.

(Für den Umgang mit Kurzsichtigen)

8. Nimm dich in Acht vor Zeitgenossen, deren einzige Zeitmaße Wahltermine, Legislaturperioden oder Pensionsgrenzen sind.

Hilf mit, dass wieder über Generationen gedacht wird.

(Für alle Menschen dieser Erde)

9. Vergiss nicht, dass diese Erde Gottes Schöpfung ist. Sie gehört uns nicht - wir haben sie geliehen. Hilf mit, dass wir sie unversehrt an unsere Kinder weitergeben.

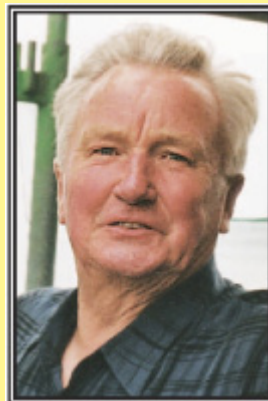
(Für alle, die mehr als 40 Stunden arbeiten müssen)

10. Wenn es Dir zu bunt wird, dann bitte:

Herr, gib' mir Kraft und Mut, das Wichtige zu tun -

gib mir die Gelassenheit, das Unwichtige zu lassen-

gib mir die Gnade, das eine vom anderen zu unterscheiden



Wir trauern um Hubert Hüls,

der am 05.05.2015 im Alter von 78 Jahren verstarb. Hubert Hüls war von 1979 bis 2008 Vorsitzender der KLB in der Region Borken und war bis 1980 auch stellvertretender Vorsitzender der KLB Region Münsterland. Außerdem gehörte er bis 2005 dem KLB Diözesanvorstand an. Er hat über Jahrzehnte die Arbeit der KLB aktiv mitgestaltet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herzlichen Glückwunsch!

**Am 30.05.2015 feierten
Elfriede und Willi Krümpel
ihre Goldene Hochzeit**

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!**

Pfingsten 2015



**Wir gratulieren unserem Präses Bernd Hante,
herzlich zum silbernen Priesterjubiläum! Gottes
Segen für Dein weiteres Wirken!**

Bauern vor der Frage: Tank oder Teller

Beim Bauerntag auf der Wasserburg Rindern ging es um die Frage der Verantwortung der Landwirte für die Schöpfung. Der Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes betonte, dass es Landwirten um das Tierwohl gehe.

Der Vorfall, bei dem sogenannte Tierschützer einen Bullen gefeiert haben, der einen Bauern getötet hat, bringt **Bernhard Conzen** immer noch auf die Palme. „Es ist unglaublich, wie die Landwirtschaft hier mit Füßen getreten wird“, sagte der Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes beim Bauerntag auf der Wasserburg.

Solche Vorfälle werfen für Conzen aber auch die Frage auf, wie es überhaupt dazu kommen kann, dass die Landwirtschaft in eine Ecke gestellt wird. Mit ein Grund sei, dass die Anerkennung in der Gesellschaft für die Produktion von Lebensmitteln verloren gehe. „Das Bewusstsein, dass Lebensmittel Existenzgrundlage sind, ist verloren gegangen.“

Die Landwirtschaft stehe in einem Spannungsverhältnis, eben um dieses ging es auf der Wasserburg beim Bauerntag, der die Veranstaltung mit der längsten Tradition in der Heimvolkshochschule ist.

Auch diesmal waren Schüler der Fachschule für Agrarwirtschaft mit ihren Lehrern gekommen. „Verantwortung der Landwirtschaft für die Schöpfung“ lautete das Leitthema. Eben dieser Herausforderung müsse sich jeder Landwirt stellen, sagte Conzen. Jeder Bauer habe die Aufgabe, mit seinem Boden so umzugehen, dass er auch nachfolgenden Generationen noch Grundlage für die Existenz biete. „Sie müssen unseren Kindern gute Böden und sauberes Trinkwasser hinterlassen“, sagte er zu den Bauern und Agrarwirtschafts-Schülern. Aktionen wie die Initiative „Tierwohl“ sollen in der Öffentlichkeit zeigen, dass die Landwirtschaft die Herausforderungen der Moderne annehmen.

Aus theologischer Sicht nahm Diözesan-Landseelsorger **Bernd Hante** Stellung zum Thema. In der Bibel stehe, dass Gott am sechsten Tag Tier und Mensch schuf. Dort stehe aber auch, dass der Mensch über die Tiere zu herrschen habe. „Mensch und Tier stehen nicht auf einem Niveau“, sagte Hante. Wichtig sei, dass der Mensch sich seiner Verantwortung bewusst sei. Es sei aber auch bezeichnend, wenn sich in Deutschland viermal so viele Menschen für die Rechte der Tiere einsetzen als für Menschenrechte. Kritisch diskutierten Referenten und Zuhörer über den Flächenverbrauch durch Maisfelder für Biogasanlagen. Hier sei wichtig, die richtige Balance zu finden, mahnte der Präses. Es gehe bei der Produktion am Ende um die Frage: „Tank oder Teller?“ Also darum, ob für die Energie- oder Lebensmittelwirtschaft produziert wird.

Christliches Landvolk Havixbeck



Tag des offenen Hofes – Erzeugung und Herkunft unserer Lebensmittel

Immer mehr Verbraucher möchten wissen, wie und woher die Lebensmittel kommen.

Die romantische Bauernhofidylle mit 10 Schweinen, 6 Kühen, 1 Pferd, Hühner, Schafe, Katzen und Hund ist Vergangenheit. Heute müssen die Landwirte ihre Schwerpunkte setzen. Auch mit den gewaltigen Maschinen und der ganzen Technik hat sich das Berufsbild des Landwirtes geändert.

Verbunden mit einer Radtour zwischen den Feldern und Wiesen gab es Zwischenstationen bei einem Schweinezucht- und Schweinemastbetreiber, bei einer Biogasanlage und in einem Bauernhof-Café.

Drei Höfe mit unterschiedlichen Schwerpunkten – und alle sorgen sich „irgendwie“ um das leibliche Wohl. Gleichzeitig sorgen und pflegen die Landwirte auch die Landschaft. So können Spaziergänger und Radfahrer diese herrliche Landschaft genießen.

Senioren Gescher



Unter dem Motto „Alles menschliche Leben ist Begegnung“ verbrachten 25 Senioren aus Gescher/Velen und Bocholt vom 01. - 05.06. fünf erlebnisreiche Tage in der LVHS Freckenhorst.

KLB Bundesversammlung 2015 tagte in der LVHS Freckenhorst



Bischof Dr. Felix Genn und Präses Bernd Hante beim Gottesdienst



Margret Schemmer überreicht den Bundesvorsitzenden Nicole Podlinski und Korbinian Obermayer eine Versammlungskerze



Unsere Mannschaft bei der Bundesversammlung

Intensive Diskussionen über die Fragen der Landpastoral der Zukunft, über ethische Fragen in der Nutztierhaltung, eine neue Willkommenskultur für Migranten und Asylbewerber auf dem Land und unverhandelbare „Grundsätze für die Verhandlungen mit den USA beim TTIP“, prägten die diesjährige Bundesversammlung, die vom 24. bis 26. April in der LVHS Freckenhorst stattfand. Die Beschlüsse sind unter www.klb-deutschland.de nachzulesen.

13. KLJB Diözesantag - 360° - Das Land im Blick



Über 2000 Landjugendliche feierten am 18.04.2015 auf dem Betriebsgelände der Firma Krampe in Coesfeld-Flamschen zu Beginn des 13. Diözesantages einen Gottesdienst mit Bischof Dr. Felix Genn. Unter dem Motto „360° Grad, das Land im Blick“ präsentierte die KLJB anschließend mit vielfältigen Aktionen ihr Engagement für die Jugendlichen im ländlichen Raum. Selbstverständlich endete der Diözesantag mit einem großen Landjugendfest. Wir, die KLB, waren auch mit einem Infostand unter dem Motto „Es gibt ein Leben nach der Landjugend“ vertreten.